

**Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirats am 30. September 2015  
in den Räumen der Johanniter-Unfall-Hilfe, Afföller Str. 75, 35039 Marburg.**

Beginn: 15:30Uhr

Ende: 17:40 Uhr

**Anwesend:** Herr Geßner (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Herr Stump (Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V.), Herr Weiershäuser (Ver.di-Senioren), Herr Emrich (Bundeswehr-Verband Senioren), Frau Schmitt (Heimbeirat Altenzentrum St. Jakob), Frau Bodenhausen (Heimbeirat Altenhilfezentrum Auf der Weide), Frau Winterstein (Seniorenclub Moischt), Herr Mudersbach (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Frau Noll (Ev. Kirchenkreis Marburg), Herr Schumacher (Ver.di-Senioren), Herr Köster-Sollwedel (Marburger Linke), Herr Wiegand (SPD), Herr Vaupel (Magistrat Stadt Marburg), Frau Skott (Caritas Verband), Frau Thielicke (Paritätischer), Frau Dr. Engel (Altenplanung), Frau Wolkau (Fachbereich Soziales), Frau Lux (Pflegebüro Stadt Marburg), Frau Wenz (DRK), Frau Heise (DRK)

**Entschuldigt:** Herr Sprywald (DGB Senioren), Herr Kirchhein (Senioren-Postgewerkschaft), Frau Kirchhein (Senioren-Postgewerkschaft), Herr Kopp (SPD AG 60+), Herr Seelig (Seniorenclub Moischt), Herr Knoll (Bundeswehr-Verband Senioren), Frau Seelig (SPD), Herr Dr. Uchtmann (Marburger Bürgerliste), Frau Messik (Bündnis 90/ Die Grünen), Herr Jugel (CDU)

### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der 1. Vorsitzende Herr Geßner begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Dr. Engel und Herrn Oberbürgermeister Vaupel, und eröffnet die Sitzung. Ergänzend informiert Herr Geßner, dass Herr Walter Jugel als Nachfolger von Herrn August Scherer als neues Mitglied von der CDU Fraktion für den Seniorenbeirat tätig, aber leider heute verhindert ist.

### **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.07.2015**

Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

### **TOP 3 Reaktionen auf bisher gestellte Anträge**

Es liegen keine Reaktionen auf bisher gestellte Anträge vor.  
Herr Vaupel informiert über die Entwicklungen zum Konzept des Altenzentrums St. Jakob, Sudetenstr. 24. Ein diesbezüglicher Beschluss wurde bereits in der Stadtverordneten Versammlung gefasst. Da noch betriebswirtschaftliche Daten im Konzept zu ergänzen sind, wird die Vorlage anstatt, wie geplant, im September erst im November 2015 fertig gestellt. Herr Vaupel bittet hier um Verständnis.

### **TOP 4 Anträge an den Magistrat**

Es liegen keine Anträge an den Magistrat vor.  
Im Rahmen der Bürgerversammlungen am Richtsberg im April/Mai 2015 wurden einige Anliegen geäußert. Letztere werden in einem am 05.11.2015 um 17:30 Uhr geplanten „Netzwerktreffen Richtsberg“ noch einmal als Anliegen für den Seniorenbeirat formuliert. Ebenfalls spricht Herr Vaupel am 05.11. um 19:00 Uhr öffentlich bei einem Bürgergespräch „Gut Älterwerden am Richtsberg“ über die geplanten Maßnahmen in der Sudetenstraße. Darüber hinaus informiert Herr Vaupel über die Einrichtung von Versicherungsschutz für Freiwillig Engagierte im Rahmen der Nachbarschafts- und Bürgerinitiativen, die aus den Stadtteilbefragungen von Frau Dr. Engel entstanden sind. Hier gab es zu

versicherungstechnischen Fragen Klärungsbedarf. Die Stadt Marburg wird für ehrenamtlich Tätige im Bereich der „Nachbarschaftshilfe für ältere Menschen“ bedarfsweise Unfall - und Haftpflichtversicherungen einrichten. Frau Wolkau wird hierfür die Koordination in Zusammenarbeit mit dem FD Altenplanung und dem FD Rechtsservice übernehmen.

### **TOP 5 Aktuelles aus der Altenplanung (Frau Dr. Engel)**

Frau Dr. Engel berichtet von der Sitzung des Fachbeirates zum „Konzept III“ kommunale Altenplanung, der sich am 22.09.2015 zum zweiten Mal getroffen hat. Über den Inhalt des „Konzeptes III“ und die Zusammensetzung des Fachbeirates wurde bereits in den letzten Seniorenbeiratssitzungen ausführlich informiert. Diesbezügliche Fakten können in den Protokollen vom Februar, April und Juli 2015 nachgelesen werden.

In einer extra für den Seniorenbeirat einberufenen **Sitzung am 08.09.2015** wurden folgende Punkte für das „Konzept III“ erarbeitet und ergänzt:

1. In der Behandlung der Themen sollten Prioritäten gesetzt werden.
  2. Durch das Stadtparlament ist ein Verfahren zur Überprüfung der Zielsetzungen sinnvoll.
- Frau Dr. Engel nennt die Ergebnisse der zweiten Fachbeiratssitzung vom 22.09.2015. In einer Präambel sollen Kerngedanken und Hauptzielrichtungen festgelegt werden. Des Weiteren werden insbesondere für Marburg charakteristische Schwerpunkte herausgearbeitet und im Konzept berücksichtigt.

Herr Köster-Sollwedel führt aus, wie wichtig es ist, die planerische Mitgestaltung bzw. den Fachbeirat auf Dauer ein zu richten, vgl. der FeuerwehrAG zur Bedarfs- und Entwicklungsplan oder der Sport- und Bäderkommission.

Ein Zwischenbericht zur kommunalen Altenplanung wird dem Sozialausschuss am 11.11.2015 sowie der Stadtverordnetenversammlung am 20.11.2015 vorgelegt.

Die aktualisierte Gliederung des Konzeptes sowie das Protokoll vom 08.09.2015 werden als Tischvorlage herumgereicht. Frau Wolkau wird die Unterlagen noch einmal per Mail an alle Mitglieder mit E-Mail Adresse versenden. Auf Anfrage sind die Unterlagen in gedruckter Form bei Frau Wolkau zu beziehen.

### **TOP 6 Aktuelles aus dem Pflegebüro**

Frau Lux berichtet über Veränderungen in der Pflegeversicherung, die sich durch das neue Pflegestärkungsgesetz I, welches seit Januar 2015 gültig ist, ergeben haben. Im Fokus stehen finanzielle Veränderungen im Rahmen von Pflegegeld und Pflegesachleistungen, Betreuungs- und Entlastungsleistungen, Förderung von Umbaumaßnahmen und Tagespflege.

Des Weiteren weist Frau Lux im Zusammenhang mit dem Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ auf das Pflegezeitgesetz sowie das Familienpflegezeitgesetz hin.

Im Fokus der nächsten Pflegereform in 2017 – Pflegeverstätkungsgesetz II - wird die Einführung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes stehen. Dieser wird in fünf Pflegegrade eingeteilt und richtet sich verstärkt danach, was ein Pflegebedürftiger noch selbst kann und wo er Hilfe benötigt.

Weitere Informationen sowie eine Powerpointpräsentation können bei Frau Lux im Pflegebüro angefragt werden.

## TOP 7 Berichte aus den Fachausschüssen

- **Sozialausschuss** (Herr Weiershäuser): Am 09.09.2015 berichtete die Marburger Allianz für Menschen mit Demenz über ihre Arbeit und die von ihr durchgeführten Veranstaltungen. Dr. Kahle sagte wg. des Auslaufens der Bundesmittel eine weitere Finanzierung der Koordinationsarbeit durch die Stadt zu.
- **Fahrgastbeirat**: Am 16.09.2015 war Herr Rausch (Baudirektor) zu Gast im Fahrgastbeirat und berichtete über barrierefreie Fahrzeuge sowie über diesbezügliche Aspekte in der Verkehrsplanung.
- **Haupt- und Finanzausschuss** (Herr Mudersbach): In der Sitzung am 15.09.2015 fand die Beratung zum Nachtragshaushalt statt. Mit Blick auf den Doppelhaushalt 2015/16 ist im Ergebnis ein Plus zu verzeichnen. Im Rahmen der geplanten Änderung der Hauptsatzung spricht Herr Mudersbach die Einrichtung von Ortsbeiräten in der Kernstadt an. Herr Vaupel weist darauf hin, dass dies zwar Auswirkungen auf die Arbeit der Stadt aber keine Auswirkungen auf die Arbeit der Stadtteilgemeinden haben werde.
- **Bauausschuss (Frau Bodenhausen)**: Am 10.09.2015 wurde eine Besichtigung der Stadthalle durchgeführt. Ansonsten gab es keine aktuellen, für Senior/innen relevanten Themen zu berichten.
- **Umweltausschuss (Herr Emrich)**: Auch hier wurden keine für Senior/innen relevanten Themen diskutiert.

## TOP 8 Verschiedenes

### a) Auskommen mit dem Einkommen – ein Kurs der Familienbildungsstätte (fbs)

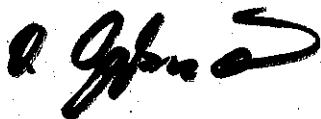
Frau Wolkau berichtet über eine Kursreihe des Lokalen Bündnisse für Familie in Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte und weiteren in Marburg ansässigen Trägern. Die Kursreihe „Mehr Einkommen - besser Auskommen“ bietet insgesamt sechs Veranstaltungen rund um das Thema „Tipps, Recht und Wissen um die eigenen Finanzen“ vom 03.11. – 08.12.2015 jeweils dienstags von 9:30 -12:30 Uhr. Anmeldungen sind bis spätestens 30.10.2015 im BiP, Am Grün 16 oder beim Gleichberechtigungsreferat der Universitätsstadt Marburg (Rathaus 3. Stock) möglich.

### b) Kreissenorenrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf

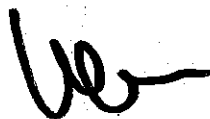
Herr Weiershäuser gibt einen kurzen Überblick über den Stand der Entwicklungen. Die Wahl eines Kreissenorenrates des Landkreises Marburg-Biedenkopf erfolgt in der kommenden Wahlperiode (2016). Bis dahin bleibt der derzeitige Kreissenorenrat e.V. für Anliegen zuständig. Sobald der Kreissenorenrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf im Amt ist, wird der jetzt noch tätige Kreissenorenrat e.V. aufgelöst. Frau Wolkau steht mit Frau Agel vom Landkreis Marburg-Biedenkopf in Verbindung und wird den Seniorenbeirat der Universitätsstadt Marburg darüber informieren, wenn der neu gewählte Kreissenorenrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf seine Arbeit aufnimmt.

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats findet am 02. Dezember 2015 um 15:30 Uhr in den Räumlichkeiten des Altenzentrums St. Jakob, Sudetenstr. 24, 35039 Marburg statt.

Marburg, den 14.10.2015



Gessner  
1. Vorsitzender



Wolkau  
Protokollführerin